

# Mennonitisches Gemeindeblatt

## Mennonitisches Gemeindeblatt

Herausgegeben vom Vorstande der Gemeinde „Kiernica-Lemberg“ unter Mitwirkung des Geselligkeitsvereines „Mennonit“ in Lemberg (Lwów), Kochanowski-Gasse 23.

Erscheint vierteljährlich.

Bezugspreis: Einzelnummer 1'00 zł., jährlich 4.— zł.

Nummer 2.

Lemberg, Vierteljahr II. 1939.

25. Jahrgang.

### Trost.

Es kann kein Sternelein blinden, es sei denn, daß er's will.  
Du mußt in Gott dich binden, in ihm dich halten still,  
So kannst du fröhlich blicken auch in die bangste Nacht,  
Er wird es also schicken, wie er es vorbedacht.

Was wollen deine Sorgen, wie Wolken hingespant?  
Er hat dein Heut' und Morgen in seiner Vaterhand.  
Kein Netz kann dich verstricken, das so dich fürchten macht,  
Er wird es also schicken, wie er es vorbedacht.

Gib dich mit Kinderwillen in seinen Willen ein!  
Er wird die Stürme stillen und wird am Steuer sein.  
Was sollte da nicht glücken, wo er als Helfer wacht?  
Er wird es also schicken, wie er es vorbedacht.

Gustav Schüler.

Laß sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen,  
denn du beschirmst sie.

Psaln 5, 12.

Wenn der Psalmist alle, die dem Herrn trauen, zur Freude aufruft, ist das derselbe Klang, wie wenn der Apostel schreibt: „Freuet euch in dem Herrn allewege!“ Welch einen andern Inhalt hat doch die Freude des Volkes Gottes als die Freude der Welt! Diese vergeht allzu schnell, aber jene stammt aus der Ewigkeit. Die Vergänglichkeit haftet auch an der reinen und edlen Freude. Durch herben Verlust, durch die Macht des Todes wird die Freude der Eltern am Kinde und der Kinder an ihrer Erdenheimat oft zerstört. Wie ein Windstoß

eine Hütte umlegt, so reißt der Sturm des Unglücks die von uns aufgebauten Erfolge dahin, und alle Freude zerrint. Deshalb warnt uns die Schrift davor, daß wir uns auf Menschen oder auf Erdendinge verlassen. Wer aber auf den Herrn sein Vertrauen setzt, wird nicht zuschanden. Er hat Ursache sich zu freuen, ja ewiglich den zu rühmen, der, wenn alle Erdenfreuden schwinden, Schutz und Schirm seinem Volke ist. So laßt uns auch in Tagen der Not der Freude am Herrn Raum geben und im Blick auf den Freudenmeister alle Trauergeister verbannen!

### Rundmachungen.

Gottesdienstordnung. Unsere nächsten Gottesdienste finden statt:

Sonntag, den 16. Juli 1939 in Neuhof  
" " 27. August 1939 in Falkenstein  
" " 10. September 1939 in Lwów.

Die Gottesdienste in Lwów beginnen jeweils um 11 Uhr vorm., die Gottesdienste in anderen Ortschaften nach Vereinbarung.

Urlaub des Pastors. Der diesjährige Urlaub des Pastors entfällt auf die Zeit vom 25. Juni bis 15. Juli und vom 7. bis 21. August. In dieser Zeit wird Pastor Bachmann in Matrikelangelegenheiten von den anderen Vorstandsmitgliedern vertreten werden, bei kirchlichen Funktionen (Begräbnissen) wolle man sich an das nächste evang. Pfarramt wenden.

Aufnahmen in das Schülerheim. Der Betrieb des Schülerheimes wird im kommenden Schuljahr 1939/40 in beiden Abteilungen (Knaben- und Mädchenabteilung) aufrechterhalten. Heimleiterin wird Fr. Hermine Bachmann sein. Volles Kostgeld beträgt 60.— zł. monatlich, die einmalige Einschreibgebühr 5.— zł. Mennonitische Zöglinge erhalten entsprechend ihrer wirtschaftlichen Lage und ihrer Fortschritte in der Schule Ermäßigungen. Gesuche um Aufnahme und eventuelle Ermäßigung sind bis 15. Juli d. J. an den Vorstand der christlich-mennonitischen Gemeinde „Kiernica-Lemberg“ (Przełożenstwo chrześc.-mennonickiej Gminy „Kiernica-Lwów“ we Lwowie, ul. Kochanowskiego 23) zu richten. Zöglinge mit Rückständen für das vorangegangene Schuljahr werden vor Begleichung ihrer Schuld nicht aufgenommen.

Jubiläumsfonds. Die nächste Verteilung von Unterstützungungen aus den Mitteln des Jubiläumsfonds erfolgt in der 2. Hälfte des Juli d. J. Alle Bewerber

wollen ihre Gesuche mit Angabe ihrer Wirtschaftslage spätestens bis 15. Juli d. J. an den Vorstand unserer Gemeinde richten.

Seit der letzten Verlautbarung in Nr. 1/39 unseres Gemeindeblattes sind erfreulicherweise weitere Spenden zur Vergrößerung des Fonds eingegangen u. zw. von

Rudolf und Lydia Köhli (Bursztyn) 25.— zł.

Gottesdienstkollekte vom 9. 4. 1939 in Zwów 53.60 „

Eltern der Täuflinge durch Pastor Bachmann 150.— „

Gottesdienstkollekte vom 16. 4. 1939 in Rohatyn 21.60 „

Gottesdienstkollekte vom 7. 5. 1939 in Zwów 26.85 „

Prof. Theodor Rupp (Rohatyn) 200.— „

477.05 zł.

Wir danken den göltigen Spendern für ihre Gaben der Liebe und freuen uns der Erkenntnis, daß in unseren Reihen das Mitgefühl für fremde Not noch nicht erloschen ist.

In der letzten Folge unseres Gemeindeblattes hatten wir im Hinblick auf den 30-jährigen Bestand unserer Gemeinde „Kiernica-Lemberg“ an unsere Mitglieder den Aufruf erlassen, für den Fonds weitere Spenden einzusenden. Wohl wissen wir, daß unsere Mitglieder mit schweren Wirtschaftsnöten zu kämpfen haben und daß oft auch bei bestem Willen die Möglichkeit zu Spendenleistungen nicht vorhanden ist. Wir sehen aber auch, wie erschreckend groß das Elend mancher Glaubensgeschwister ist, so daß ein Eingreifen unserer Gemeinde und ihrer besser gestellten Glieder geradezu ein Gebot der Stunde wird. Gerade jetzt bietet sich eine gute Gelegenheit zur Hilfeleistung. Sendet uns die Obligationen der von euch gezeichneten Lustabwehrleihe (Pożyczka Obrony Przeciwołotniczej). Mit eurer Hilfe wird unsere Gemeinde so manche bittere Not und so manch schweres Leid lindern können.

## Gemeindenachrichten.

**Lebensbewegung. Geburten:** Am 28. April 1939 in Zwów: Hedwig Ottilie (2 Born.) Schmidt, Tochter der Eheleute Arnold Schmidt und Erika geb. Rupp.

**Taufe:** Am 9. April 1939 wurden in Lemberg getauft: Emilie Elisabeth (2 Born.) Bachmann, Tochter der Eheleute Christian Bachmann und Sophie geb. Schick. — Ottilie Elisabeth (2 Born.) Bachmann, Tochter der Eheleute Peter Bachmann und Valerie geb. Müller. — Witold Marian (2 Born.) Bachmann, Sohn der Eheleute Rudolf Bachmann und Maria geb. Frey. — Johanne Irene (2 Born.) Dick, Tochter der Eheleute Rudolf Dick und Helene geb. Rupp. — Kornelia Luzie Rudolfine (3 Born.) Ewy, Tochter der Eheleute Rudolf Ewy und Olga geb. Müller. — Erika Ulce (2 Born.) Kintzi, Tochter der Eheleute Peter Kintzi und Katharine geb. Müller. — Leokadia Kintzi, Tochter der Eheleute Rudolf Kintzi und Johanne geb. Schmidt. — Rolf Kintzi, Sohn der Eheleute Peter Kintzi und Katharine geb. Luków. — Kornel Waldemar (2 Born.) Müller, Sohn der Eheleute Nikolai Müller und Valerie geb. Schmidt. — Romuald Heinrich Viktor (3 Born.) Müller, Sohn der Eheleute Artur Müller und Katharine geb. Müller. — Otto Wilhelm (2 Born.) Rupp, Sohn der Eheleute Heinrich Rupp und Ottilie geb. Klein. — Wera Friederike (2 Born.) Rupp, Tochter der Eheleute Ing. Friedrich Rupp und Olga geb. Bachmann. — Siegfried Guido (2 Born.) Schmidt, Sohn der Eheleute Leopold Schmidt und Margarethe geb. Rupp. — Artur Rudolf (2 Born.) Schweitzer, Sohn der Eheleute Rudolf Schweitzer und Gisela geb. Bachmann.

**Aufgebot.** Gustav Ganz, Grundwirt in Neu Chrusno, geboren am 5. Mai 1915 in Neu Chrusno als Sohn der Eheleute Philipp Ganz und Christine geb. Mayer, ledig, evangelisch A. B. und Maria Anna (2 Born.) Stauffer, Grundwirtschtochter in Reichenbach, geboren am 6. Juli 1911 in Zwów als Tochter der Eheleute Peter Stauffer und Johanna geb. Krämer, ledig, mennonitischer Konfession.

Arnold Rupp, Absolvent der Tierärztlichen Hochschule in Zwów, geboren am 28. Juni 1912 in Ruków als Sohn der Eheleute Edmund Rupp und Elisabeth geb. Bachmann, ledig, mennonitischer Konfession und Erna Klein, wohnhaft in Zwów, geboren am 16. April 1913 in Zagaj als Tochter der Eheleute Eduard Klein und Mathilde geb. Rupp, ledig, mennonitischer Konfession.

**Trauung:** Am 28. Mai 1939 in Podusilna: Dr. Richard Rupp, Tierarzt in Ligotka Kom., Sohn der Eheleute Jakob Rupp und Mathilde geb. Bisanz, mennonitischer Konfession, und Berta Köhli, Tochter der Eheleute Adam Köhli und Amalie geb. Rupp, evang. A. B.

Am 4. Juni 1939 in Zwów: Michael Adolf (2 Born.) Krebs, Gutsverwalter in Bialy Dwór, Sohn der Eheleute Michael Krebs und Karoline geb. Herel, evang. A. B. und Zita Auguste (2 Born.) Schmidt, Tochter der Eheleute Rudolf Schmidt und Wilhelmine geb. Bachmann, mennonitischer Konfession.

**Todesfall:** Am 28. März 1939 starb in Falkenstein Ottilie Bisanz im Alter von kaum erst 5 Jahren. Das sonst gesunde und muntere Kind hatte sich eine ernsthafte Erkältung zugezogen, die ein schweres Leiden und schließlich den Tod zur Folge hatte. Die Beisetzung der sterblichen Reste erfolgte 2 Tage darauf d. i. am 30. März 1939 in Falkenstein. Gebe Gott dem jungen Menschenkind einen seligen Eingang in das Reich der Ewigkeit, den betrübten Eltern Rudolf und Amalie Bisanz aber reichen Trost in ihrer Trauer.

Am 27. April 1939 verschied ebenfalls in Falkenstein an den unmittelbaren Folgen eines Blutsturzes Gustav Bachmann nach vollendetem 60. Lebensjahr. Aus Neuhof stammend hatte er im Jahre 1902 die Witwe Susanna Bachmann geb. Müller geheiratet und mit ihr teils in Falkenstein teils auf Pachtungen in Dmytrowice und Korolówka gewirtschaftet. Den Lebensabend hatte er in Falkenstein im Kreise seiner Familie verbracht. Am 29. April 1939 fand die Beerdigungsfeier in Falkenstein unter zahlreicher Beteiligung der Verwandten und Bekannten statt. Auf dem Ortsfriedhof ist seine irdische Hülle zu ewiger Ruhe gebettet worden.

**Austritt:** Laut Zusage der Staroste in Radziejów ist Johann Ewy, geb. am 2. November 1908 in Horozanna B., Sohn des Jakob Ewy und der Maria geb. Ewy, aus unserer Gemeinde ausgetreten.

**Adressenänderung.** Ihre Anschrift haben geändert: Johann Rupp von Zwów-Kulparków Nr. 63 in Zwów, ul. Rozwadowskiego 11. — Johann Stauffer von Podhorce, p. Błoczów in Czerny, p. Jablotce.

## Bericht über die Gemeindeversammlung vom 7. Mai 1939.

Die in Nr. 1. Jhrg. 25. des Mennonitischen Gemeindeblattes angekündigte Gemeindeversammlung fand am 7. Mai 1939 im Bettsaal, Zwów, Kochanowskigasse 23 unter Vorsitz des Kurators im Beisein und unter Mitwirkung der übrigen Vorstandsmittglieder statt.

Nach Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der

Versammlung ergriff Kurator Müller zu folgender Erklärung das Wort: „Bevor wir zur Tagesordnung unserer heutigen Gemeindeversammlung schreiten, möchte ich in einigen Worten der Entstehung unserer Gemeinde gedenken. Am 7. März 1909, also vor 30 Jahren, konstituierte sich unsere Gemeinde und wählte ihre ersten Vertreter. Da wir die Entwicklung unserer Gemeinde frisch vor Augen haben, erachte ich es als überflüssig die wichtigeren Momente sowie die Verdienste der einzelnen Männer, die sich an der Konstituierung und dem Aufbau unserer Gemeinde beteiligt haben, zu schildern. Aber eines möchte ich mit größtem Nachdruck betonen. Es ist die Dankbarkeit, die wir unseren Vätern und Großvätern für das in unserer gemeinsamen Sache geleistete Werk schuldig sind. Als Genugtuung wollen wir ihnen heute die Versicherung geben, daß — so Gott will — wir ihre Mühe, Arbeit und besten Willen zum Leitfaden für unser weiteres Dasein machen.“

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird auf Antrag mehrerer Gemeindeglieder ohne vorherige Beratung einstimmig angenommen.

**Tätigkeitsbericht des Vorstandes.** Kurator A. Müller erstattet folgenden Tätigkeitsbericht des Vorstandes für die Zeit vom 1. Mai 1938 bis 31. April 1939:

a) **Jameczek.** Das Gemeindegut samt Mühle in Jameczek ist an H. Rudolf Ewy bis 31. März 1942 verpachtet. Der Pachtzuschlag beträgt vom Gut u. der Mühle jährlich 287,69 q Roggen und 850 q Heu. Den Pachtzuschlag entrichtet H. Ewy pünktlich und regelmäßig. Für das Jahr 1938 zahlte er 6855,82 z. ein. Außerdem wurde durch Verkauf eines alten Kaspers 215 — z. erzielt. Von den 13 Joch des Gemeindegutwäldchens in Jameczek sind 8 Joch mit Kiefern bewaldet. In dem letzten Verwaltungsjahr wurden ungefähr  $\frac{1}{2}$  des Kiefernbestandes zum Betrage von 2900 — z. verkauft. Auch wurde hiervon das zum Bau eines neuen Mühlenhauses nötige Bauholz erzielt. Die restlichen Baukosten des Mühlenhauses im Betrage von ca 600 — z. werden von dem derzeitigen Müller vorgerückt und von der Gemeinde in 3 Raten d. i. am 1. IX. 1939, 1. I. und 1. V. 1940 von dem Pachtzuschlag in Abzug gebracht.

b) **Stiftungen.**

**Heinrich und Elisabeth Müller - Altersstiftung.** Im Einvernehmen mit der Wojewodschaft hat der Vorstand einen Fundationsakt ausgearbeitet, der von der Wojewodschaft sowie der Prokuratoria Generalna angenommen und gegenwärtig dem Ministerium für Volkswohlfahrt zur endgültigen Genehmigung zugesandt wurde. Es sind Aussichten vorhanden, daß die Einkünfte dieser Stiftung in nächster Zeit verteilt werden können. Das Stiftungskapital beträgt 11678,40 z. in 4% und  $4\frac{1}{2}$ % Obligationen der Bank Gospodarstwa Krajowego. Die jährlichen Einkünfte hiervon werden 487,82 z. betragen. Als Verteilungstermin wurde der Todestag des Stifters Heinrich Müller d. i. der 1. Juli bestimmt.

**Heinrich und Elisabeth Müller - Hochschülerstiftung.** Nach dieser Stiftung hat der Vorstand versucht rechtliche Grundlagen zu geben. Der durch den Vorstand verfaßte Fundationsakt wurde der Wojewodschaft und der Prokuratoria Generalna zugesandt. Die Genehmigung steht noch aus. Diese Stiftung bedarf nicht der Genehmigung des Ministeriums. Es darf daher angenommen werden, daß bei einer günstigen Erledigung seitens der Wojewodschaft und der Prokuratoria Generalna die Einkünfte dieser Stiftung im Betrage von 333,79 z. jährlich erstmalig schon im kommenden Schuljahre zur Verteilung werden können. Das Vermögen dieser Stiftung beträgt nominell 6887,20 z. und besteht zu einem Teil aus  $4\frac{1}{2}$ %,  $4\frac{1}{2}$ % und  $5\frac{1}{2}$ % Obligationen der Bank Gospodarstwa Krajowego im Nominalbetrag von 1297,20 z. und zum anderen Teil aus 5% Obligationen der Pozycka Konwersyjna im Nominalbetrag von 5590 — z. Als Verteilungstermin wurde der Todestag der Stifterin Elisabeth Müller d. i. der 3. Februar festgelegt.

**Peter und Magdalene Ringl-Stiftung (Prediger- und Schulgrund in Kiernica).** Das Stiftungsvermögen besteht aus ca 17 Joch Acker und Wiese. Davon entfallen auf den Predigergrund ca 7 Joch und auf den Schulgrund 10 Joch. Die Gründe sind an H. Jakob Bachmann (Kiernica) bis zum 31. August 1942 für 25 q Roggen verpachtet. H. Bachmann entrichtet den Pachtzuschlag regelmäßig, zum Teil sogar im Vorhinein. **Johann Müller-Stiftung in Polanka.** Das Stiftungsvermögen besteht aus ca 10 Joch Acker und Wiesen und ist an Stefan Jaremczyk (Polanka) bis 31. August 1943 für 400 kg Weizen und 1600 kg Roggen verpachtet. Von diesem andersgläubigen Pächter kann der Vorstand den Pachtzuschlag meist nur durch Androhung einer gerichtlichen Klage erzielen. Für das Jahr 1938 gewährte der Vorstand dem Pächter einen Nachlaß von 48 — z. unter der Bedingung, daß der Rest des Pachtzuschlages im Betrage von 100 — z. bis zum 31. Mai 1939 eingezahlt wird.

Die Gemeindeversammlung vom 5. Mai 1935 hatte den

Vorstand ermächtigt die Stiftungsgründe in Kiernica und Polanka nötigenfalls zu verkaufen und die auf ihnen lastenden Fundationen auf das Gemeindegut in Jameczek zu übertragen. Der Vorstand hat in dieser Sache bisher nichts unternommen.

**Jubiläumssonds.** Der Jubiläumssonds, der im Jahre 1934 anlässlich unserer 150. Jahrsfeier gegründet wurde, hat am 30. April d. J. die Summe von 4883 57 z. erreicht u. zw. in Wertpapieren 4550 — z. und in Bargeld 333 57 z. Vom Grundkapital kamen in Form von Zinsen 180 07 z. ein, von denen der Vorstand 131,48 z. an hilfsbedürftige Gemeindeglieder verteilte. Mit Rücksicht darauf, daß sich in diesem Jahr die Gründung und Konstituierung unserer Gemeinde zum 30. mal jährt, hat der Vorstand an die Gemeindeglieder einen Aufruf erlassen, in dem er um weitere Spenden für den Fonds ersucht.

c) **Hausbesorger.** Unser Hausbesorger H. Rudolf Rupp hat dem Vorstand den Vorschlag unterbreitet, sein Dienstverhältnis nach der für Hausbesorger geltenden umowa zbirowa neu zu regeln. Der Vorstand hat diesen Vorschlag angenommen, da er der Gemeinde günstigere Bedingungen bietet. Somit beträgt jetzt die Entlohnung des Hausbesorgers monatlich 22 — z. samt Wohnung und Licht, während sie früher monatlich 30 — z. samt Wohnung und Licht betrug. Für die restlichen bisher geleisteten Arbeiten (Räumen und Heizen der Gemeindegänge und des Betzsaales, die Botengänge usw.) erhält H. Rupp die Beheizung. Als Gegenleistung für die Bedienung der Werkstätte hat er alle im Gemeindehaus erforderlichen Schlosserarbeiten unentgeltlich zu verrichten.

d) **Friedhöfe.** H. Friedrich Rupp (Dytlatycze) hat den Friedhof in Dobrowlan mit einem Drahtnetz umfriedet lassen und die Friedhofsschlüssel dem Vorstand übergeben. Gegenläufig einer Reise nach Strij hat Pastor Bachmann den Friedhof besucht und festgestellt, daß er in seinem gegenwärtigen Zustand in Ordnung ist. Ein Friedhofsschlüssel befindet sich im evang. Pfarramt in Strij bezw. bei H. Schneider in Dobrowlan und der zweite in Verwahrung unserer Gemeinde.

e) **Schülerheim.** Im Schuljahr 1938/39 waren in dem Schülerheim 32 Zöglinge untergebracht. Davon waren 19 Knaben und 13 Mädchen. Am 1. Mai d. J. waren 28 Zöglinge, davon 12 Mädchen und 14 Knaben. Die Heimleitung ruht in den Händen der Fr. Hermine Bachmann, die für ihre Mühe geldlich nicht entlohnt wird, dafür aber Kost und Wohnung für sich und ihren Sohn erhält. Ihr ist Fr. Amalie Rupp als Hilfe im Schülerheim beigelegt, die monatlich Kost und 30 — z. bezieht. Mit der Aufsicht in der Knabenabteilung wurde Hermig Schmidt betraut und ihm hierfür die Kost zugesagt. An Dienstpersonal sind 2 Mädchen mit je 20 — z. und eines mit 15 — z. monatlich angestellt. Rückstände per 30. April d. J. betragen 105 — z. Der Selbstkostenbetrag im Winter beträgt pro Person 54 — z. und im Sommer 32 50 z. In diesem Schuljahr wird das Schülerheim voraussichtlich mit einem Defizit von ca 400 — z. abschließen. Der Zuschuß für Kohle im Betrage von ca 700 — z. ist hierbei nicht berücksichtigt.

f) **Gemeindehaus.** Auf Grund eines behördlichen Auftrages mußte die Gemeinde die Außensassade sowie den Gitterzaun des Gemeindehauses renovieren lassen. Außerdem hatte die Stadtverwaltung die Gemeinde aufgefordert die Einfahrt und den ganzen Hof auspflastern zu lassen. Der Vorstand hat hiergegen Einspruch erhoben und die vorläufige Vertagung dieser Arbeit erlangt. In den Sommerferien wurden auch die Räume des Schülerheimes neu getüncht und die erforderlichen Reparaturen getätigt. In den kommenden Ferien werden in dem Schülerheim dieselben Arbeiten mit der Erweiterung verrichtet werden müssen, daß auch die Ofen gerichtet werden. Zu dem rückwärtigen Hauseingang wurde zudem ein Zementgang angelegt. Den Schuppen in dem Hof der Gemeindegüter hat der Vorstand Herrn Rudolf Rupp bis zum 31. Dezember 1939 zur Verfügung gestellt.

g) **Wiazowa-Prozess.** Bekanntlich hatte unser Wohlthäter Jean Laife in seinem Testament unsere Gemeinde zur Generalerin seines Vermögens ernannt und ihr das Gut Jameczek verschrieben. Den Wald in Wiazowa dagegen hatte er als Legat dem Wjodzial Powiatowy unter der Bedingung vermacht, daß von dem Vermögen und dessen Einkünften eine Dienstschule nach dem Muster der in Erlangen und Gbbslöß befindlichen Schulen aufgebaut wird. Da die von dem Testator gestellte Bedingung nicht erfüllt wurde, will der Vorstand versuchen den über 300 Joch großen Wiazowa-Wald im Wege eines Prozesses für die Gemeinde zu erlangen. Zu diesem Zwecke hat er mit einem Rechtsanwalt ein Abkommen getroffen, wonach dieser nach Erlangung des Urteilszeugnisses der Gemeinde den Prozeß einzuleiten hat. Gelingt es ihm den Prozeß zugunsten der Gemeinde zu entscheiden, erhält er eine Entlohnung von 10.000 z. Im entgegengesetzten Falle erhält er keine Vergütung.

Kassenbericht. Rechnungsführer Severin Bachmann erstattet für die Zeit vom 1. Mai 1938 bis 30. April 1939 folgenden Kassenbericht:

Einnahmen:	
Kassenremanent	242.51 zł.
Saldo in der P. R. D.	398.35 "
Zameczek, Pachtzuschlag	8855.62 "
Kiernica,	381.25 "
Polanka,	383.— "
Schülerheim, Rückzahlung der alten Schuld	132.— "
Zinsen von der Einlage und Zinscheine	135.26 "
Gemeindebeiträge	3045.30 "
Holzverkauf in Zameczek	2899.30 "
Verkauf des Raspers in Zameczek	215.— "
Zusammen	14685.59 zł.

Ausgaben:	
Zameczek, Reparatur des Gefindehauses	370.— zł.
Administration und Komunalabgaben	2594.42 "
Kanzlei- und Predigeramtsauslagen	137.98 "
Hypothekenraten	1738.50 "
Steuern	1647.24 "
Gebäudeversicherung	430.15 "
Gemeindeblatt	492.70 "
Pfarrgehalt	4001.— "
Hausmeistergehalt	298.— "
Unterstützungen	121.48 "
Reisekosten des Pastors	83.20 "
Verschiedenes	198.80 "
Guthaben in der P. R. D.	653.63 "
Bargeld	1918.49 "
Zusammen	14685.59 zł.

#### Forderungen der Gemeinde:

Emil Ringi, Pachtzins von Kiernica	66.25 zł.
Werhola, ehem. Pächter von Polanka	1038.61 "
Zameczuk, Pächter von Polanka	100.— "
Rückständige Gemeindebeiträge incl. 1938	2741.— "
Zusammen	3945.86 zł.

#### Schulden der Gemeinde:

Rest der Hypothekenschuld von Zameczek	14180.50 zł.
" " vom Gemeindehaus	6768.— "
Zusammen	20948.50 zł.

Prüfung des Tätigkeitsberichtes und der Rechnungen des Vorstandes. Unter Vorsitz des H. Heinrich Müller (Zimnawoda), dem als Schriftführer H. Dr. Alfred Bachmann (Lwów) beigeordnet wurde, beschließt die Gemeindeversammlung, dem Vorstand das Absolutorium zu erteilen und demselben für die erfolgreiche Arbeit den innigsten Dank auszusprechen.

Anträge des Vorstandes. Auf Antrag des Vorstandes beschließt die Gemeindeversammlung

a) den Betrag von 48.59 zł., der von den Zinsen des Jubiläumssfonds in diesem Jahr als Rest verblieben ist, dem Grundkapital des Fonds zuzuschlagen.

b) Die Ansprüche auf den Wiazowa-Wald nicht fallen zu lassen und alles, was zur Erlangung dieses Waldes erforderlich ist, zu unternehmen, jedoch mit der Einschränkung, daß der Gemeinde bei einem verlorenen Prozeß keine nennenswerten Auslagen entstehen dürfen. Zu diesem Zwecke wählt die Gemeindeversammlung aus ihrer Mitte 4 Mitglieder, die gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern ermächtigt werden, in der Sache des Waldes in Wiazowa Entscheidungen zu treffen und im

Namen der Gemeinde Schriften, Abmachungen und Verträge zu fertigen. Dieser Ausschuß wird ferner ermächtigt, nötigenfalls die Wiazowa-Forderung der Gemeinde an eventuelle Käufer weiter zu verkaufen. Die Beschlüsse dieses Ausschusses sind nur dann rechtskräftig, wenn mindestens 4 Vorstandsmitglieder und 2 von der heutigen Gemeindeversammlung gewählten Ausschußmitgliedern anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit und bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden. In den Ausschuß werden gewählt: Heinrich Ringi (Kemenów), Dr. Artur Ringi (Warszawice), Ing. Johann Rupp (Lwów) und Jakob Waldemar Müller (Dawidów).

c) Die Gemeindeversammlung nimmt zur Kenntnis, daß der Vorstand von dem Barvermögen des Jubiläumssfonds 300.— zł. für die 5% Pożyczka Przeciwlolnicza gezeichnet hat.

Wahl der Diakone. Da in den letzten Jahren mehrere Diakone durch den Tod ausgeschieden sind, werden auf Antrag von Pastor Bachmann folgende Gemeindeglieder zu Diakonen gewählt: Heinrich Müller (Zimnawoda) für Lwów, Heinrich Bachmann (Falkenstein) für Falkenstein, Eduard Müller (Neuhof) für Neuhof, Ing. Richard Ewig (Kiernica) für Kiernica und Lubica Wleki, Eduard Klein (Podusilna) für Podusilna und Jakob Bachmann (Rohatyn) für Rohatyn.

Wahl eines Rechnungsprüfers. An Stelle des verstorbenen H. Eduard Müller (Zimnawoda) wird H. Ing. Johann Rupp (Lwów) zum Rechnungsprüfer gewählt.

Jahresvoranschlag und eventuelle Besteuerung der Gemeindeglieder. Der durch den Vorstand verfaßte Jahresvoranschlag für das Jahr 1940, welcher als Einnahmen den Betrag von 8203.— zł., als Ausgaben den Betrag von 11703.— zł. und zur Aufbringung des fehlenden Betrages die Besteuerung der Gemeindeglieder mit der Gesamtsumme von 3500.— zł. für kirchliche und sonstige Gemeindeglieder voraussetzt, wird durch die Gemeindeversammlung einstimmig angenommen. Die Art der Verteilung des Gesamtbetrages von 3500.— zł. auf die einzelnen Gemeindeglieder wird dem Ermessen des Vorstandes überlassen.

Allfälliges. Die Gemeindeversammlung beauftragt den Vorstand die rechtliche Angelegenheit der Stiftungsgründe in Polanka zunächst dahingehend zu regeln, daß die grundbücherliche Eintragung geordnet wird und hernach die Übertragung der Stiftungen von Polanka und Kiernica auf das Gemeindegut in Zameczek zu erwirken.

Die Gemeindeversammlung erteilt dem Vorstand in der Verwaltung des Schülerheimes die weitgehendsten Vollmachten insbesondere in der Aufnahme von Zöglingen und in der Festlegung der Kostgelder. Dem Vorstand hat hierbei der Grundsatz zu gelten, das Gemeindevermögen mit Zöglingen, die in ihrem Studium keine Fortschritte aufweisen und deren Benehmen nachteilig ist, nicht zu belasten.

Auf Ansuchen der Fr. Hermine Bachmann beschließt die Gemeindeversammlung mit 8 Stimmen dafür, 6 dagegen und einer Enthaltung die Gemeindekanzlei bis auf weiteres in den 2. Stock und die Dienstwohnung der Fr. Hermine Bachmann in das freigeordnete Parterrezimmer zu verlegen.

Fr. Helene Schmitt (Kurawice) wird auf ihr schriftliches Ansuchen hin der Mitarbeitbeitrag für die Jahre 1937 und 1938 im Betrage von 20.— zł. erlassen.

Fr. Elisabeth Jotter (Zimnawódka) wird für das Jahr 1939/40 eine Unterstützung im Betrage von 240.— zł. zuerkannt.

Den unversorgten Kindern des verstorbenen H. Ing. Peter Ringi wird für das Jahr 1939/40 nach Maßgabe der Mittel eine Unterstützung von 120.— zł. zuerkannt.

Das Gesuch der Fr. Hermine Rupp (Winniki) um Unterstützung wird abgewiesen.

H. Ing. Johann Ringi richtet an die Versammlungsteilnehmer den Aufruf, die gezeichneten Obligationen der Luftabwehranleihe dem Jubiläumssfonds zu spenden.

Der Vorstand.

Redaktor odpowiedzialny: Pastor Arnold Bachmann, Lwów. — Wydawca i miejsce wydania: Chrość-mennonicka Gmina „Kiernica-Lwów“ w Lwowie, ul. Kochanowskiego 23. — Zakład i miejsce odbicia: Zakłady Graficzne i Składnica Druków Leona Dankiewicza, Stanisławów, ul. Pierackiego 5.

Verantwortlicher Schriftleiter: Pastor Arnold Bachmann, Lwów. — Verlag und Ort der Herausgabe: Christlich-mennonitische Gemeinde „Kiernica-Lemberg“, Lwów, ul. Kochanowskiego 23. — Druckerei und Druckort: Zakłady Graficzne i Składnica Druków Leona Dankiewicza, Stanisławów, ul. Pierackiego 5.